LAGEBERICHT
(gemäß § 243 UGB)
zum Jahresabschluss zum 31.12.2025

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

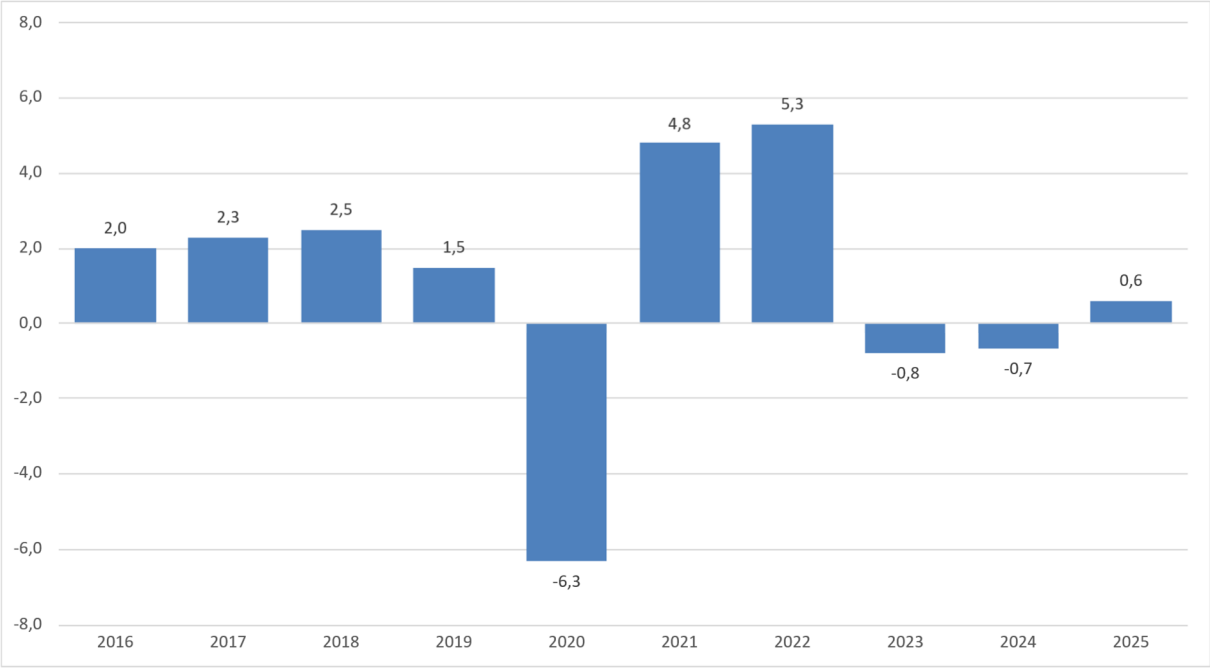
1. Überblick

1.1 Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Bei einem konstanten Exportanteil von rd. 45% versuchen wir den schwächelnden Inlandsumsatz durch neue Märkte zu kompensieren und uns nicht nur vom Produktportfolio, sondern auch über die Märkte stärker zu diversifizieren.

Im Inland stieg das BIP um knapp 0,6%, in den EU-27 jedoch bereits wieder mit 1,5%. Die schwache Entwicklung am Inlandsmarkt setzt sich somit weiterhin fort, seit 2020 konnte Österreich gegenüber dem EU27 Schnitt nur einmal bessere Werte belegen (2021 als Gegenbewegung zum stärkeren, coronabedingten Abschwung 2020).

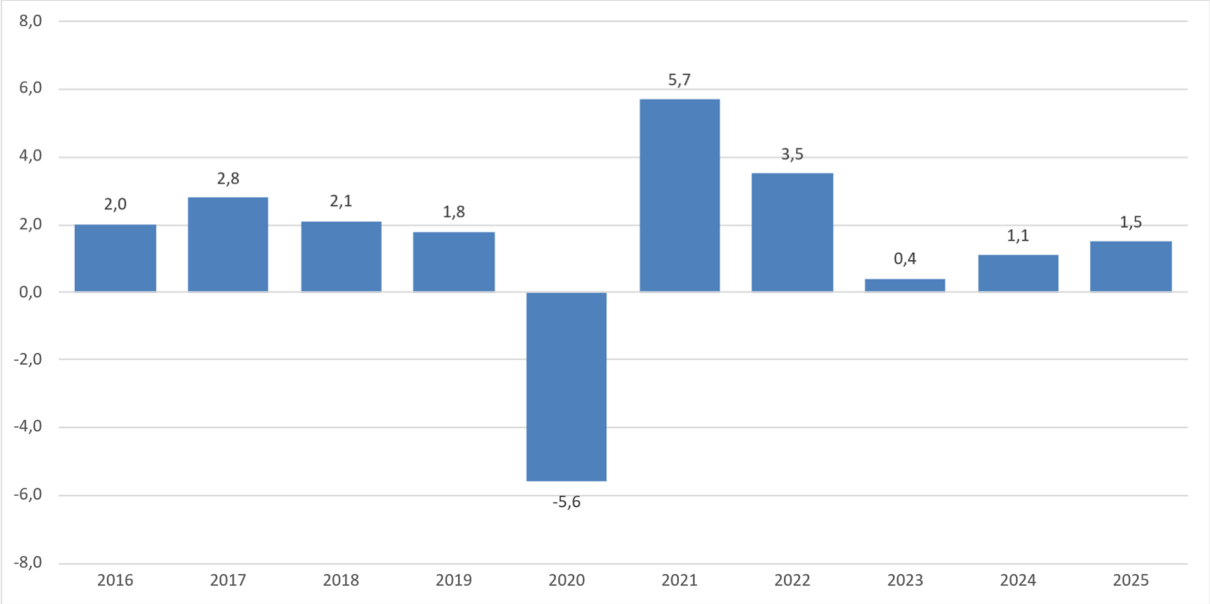
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts*) (BIP) in Österreich von 2016 bis 2025 in %



Quelle: WKO Statistik; Stand Juni 2026

*) Das Bruttoinlandsprodukt bezeichnet den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die im betreffenden Jahr innerhalb der Landesgrenzen hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Es gilt als wichtiger Indikator für die Wirtschaftskraft eines Landes. Das reale Bruttoinlandsprodukt berücksichtigt die Preisentwicklung. Seine Veränderung wird auch als Wirtschaftswachstum bezeichnet.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts*) (BIP) in 27 EU-Mitgliedsstaaten von 2016 bis 2025 in %



Quelle: WKO Statistik; Stand Juni 2026, bis 2019 Werte der EU(28)

Durch die nicht mehr nachgefragte Produktgruppe der Zapfwellenaggregate sowie einen deutlichen Umsatzrückgang bei unserem größten Kunden im Ausland sank der Umsatz um weitere -4,7% im Jahr 2025. Die globalen Unsicherheiten wurden leider nicht beruhigt. Flexibilität bei vielen Unternehmensentscheidungen ist weiterhin gefragt.

1.2 Entwicklung des Ergebnisses im Geschäftsjahr

Umsatzerlöse:
Im Jahr 2025 mussten wir einen weiteren Umsatzrückgang in Höhe von -4,7% verarbeiten. Am stärksten wurde der EU-Auslandsmarkt getroffen (-9 %), im Inlandsumsatz machte sich vor allem der Vertriebsausfall einer kompletten Produktgruppe bemerkbar. In das sonstige Ausland konnten wir unsere Umsätze sogar um 35% steigern. Der Exportanteil liegt weiterhin bei 45%.

Sonstige betriebliche Erträge:
Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Jahr einen um 50 TEUR höheren Betrag aus. Einerseits konnten die Kursgewinne um +59 TEUR verbessert werden, im Gegenzug wurde keine Drohverlustrückstellung aus dem Vorjahr für Geschäfte mit Derivaten aufgelöst (-41 TEUR). Die Erhöhung bei den Sonstigen Erlösen ist nur auf eine Umgliederung von 2024 auf 2025 aus den Umsatzerlösen zurückzuführen.

Materialaufwand:
Der Materialaufwand - bereinigt um den Lageraufbau – ist um 405 TEUR gesunken. Durch die erneute Reduktion der Einkaufsmengen aber auch der Bevorratung wird versucht, der rückläufigen Umsatzentwicklung gerecht zu werden.

Personalaufwand:
Der Aufwand für Löhne und Gehälter erhöht sich um 5,4%. Der kollektivvertraglich bedingten Erhöhung um 4,3% wurde mit Mitarbeiterreduktion im Bereich der Arbeiter entgegengewirkt. Im Bereich der Gehälter ist die Erhöhung mit 6,7% höher ausgefallen (hier ist auch der Mitarbeiterstand um +1 erhöht worden).

Sonstige betriebliche Aufwendungen:
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um +41 TEUR. Aufgrund des reduzierten Materialeinkaufs aus Fernost reduzierten sich die Frachtkosten um -8 TEUR, durch die höheren Bezugspreise stieg jedoch der Zollaufwand im gleichen Ausmaß. Der Aufwand aus Kursdifferenzen erhöhte sich um +33 TEUR, für externe Schulungen wurde mehr Geld in die Hand genommen (+8 TEUR). Als erhöhte Aufwandsposition sind v.a. die Ausgaben für Software-Dienstleistungen anzuführen (+7 TEUR), weitere Instandhaltungsmaßnahmen wurden in der Betriebsanlage durchgeführt (+13 TEUR). Der Neuabschluss der Gaslieferverträge verursachte Mehrkosten von +9 TEUR. Der um -17 TEUR reduzierte Reise- und Fahrtaufwand steht den davor genannten Erhöhungen entgegen.

2. Wichtige Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die bereits in den Vorjahren begonnenen Eskalation rund um den Globus konnten leider im Jahr 2025 nicht beendet werden, alle Krisenherde (Russland-Ukraine, Israel-Gaza/Libanon, ...) bestanden im Jahr 2025 in unveränderter Härte. Die Erhöhung der Energiepreise führt im Bereich Gas zu deutlichen teureren Lieferverträgen (nunmehr fixiert bis 12/2027). Das Wirtschaftswachstum in Österreich fiel mit 0,6% deutlich geringer aus als im EU-Schnitt von 1,5%, die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen erhöhte sich um 3,4%. Der Auftragseingang lag bis zur Jahresmitte noch mit mehr als -10% unter dem Vorjahr, im Ganzjahresvergleich konnte durch ein starkes 2. Halbjahr der Vorjahreswert wieder erreicht werden.

3. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen führt die MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik GmbH keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Im Rahmen des KVP-Prozesses wird jedoch das Produktspektrum ständig verbessert und durch weitere Vertretungsverträge erweitert.

4. Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weiterhin Devisen-Termingeschäfte abgeschlossen, um Währungskursschwankungen nach unten abzusichern und Preisgarantien gegenüber Kunden gewährleisten zu können. Hinsichtlich Art und Umfang der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

5. Zweigniederlassungen

Die MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik GmbH hat keine Zweigniederlassungen im Sinne des § 243 Abs 3 Z 4 UGB.

II. Die Lage des Unternehmens

1. Struktur des Unternehmens, Betriebsstätten

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Stockerau, Industriestraße 8 – gleichzeitig auch die betriebliche Zentrale des Unternehmens mit Geschäftsführung, Verwaltung, Produktion und Lagermöglichkeiten. Weitere angemietete Lagerorte befinden sich im nahen Umkreis um den Hauptstandort. Vertriebsstandorte befinden sich in Linz, in Hall in Tirol sowie in Leibnitz.

2. Kennzahlen Vergleich zu Vorjahr

2.1. Bilanzkennzahlen

	31.12.2025	31.12.2024
Umschlagshäufigkeit der Debitoren	9,52	7,98
Umschlagsdauer der Debitoren in Tagen	38,32	45,75
Umschlagshäufigkeit der Kreditoren *)	21,12	21,59
Umschlagsdauer der Kreditoren in Tagen	17,28	16,91
Umsatzrentabilität in %	4,54%	5,23%
Eigenkapitalrentabilität (ROE before tax) in %	9,85%	11,86%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI before tax) in %	9,02%	9,21%

2.2. URG – Kennzahlen

	31.12.2025	31.12.2024
Eigenmittelquote gem. § 23 URG	75,28%	82,37%
fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	0,9 Jahre	k.A. (kein effektives Fremdkapital)

2.3. weitere Kennzahlen

	31.12.2025	31.12.2024
Investitionsdeckung	706,71%	118,55%
Anlagendeckungsgrad **)	477,87%	1.118,94%
Umschlagshäufigkeit Vorräte	4,00	3,58
Days Inventory Outstanding (DIO) / Lagerreichweite	89,90	100,45

2.4. Cashflow

	2025 in TEUR	2024 in TEUR
Ergebnis vor Steuern	**1.138**	**1.369**
+ Abschreibungen / Verlust aus den Abgang AV	192	224
+ Zuweisung / Auflösung von Rückstellungen	26	-78
+ Abnahme / - Zunahme der Vorräte, Forderungen aus L& L	416	3.111
+ Zunahme / - Abnahme von Verbindlichkeiten	-208	-188
- Zahlung von Steuern	-264	-322
Nettogeldfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	**1.300**	**4.116**
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	**-1.411**	**-267**
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-800**	**-1.200**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-911**	**2.649**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**3.555**	**906**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**2.644**	**3.555**

*) Unter Berücksichtigung der geleisteten Anzahlungen
**) Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern

III. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1. Ausblick für die Jahre 2026/27

Für die kommenden Geschäftsjahre steht für MOLL-MOTOR die nachhaltige Weiterentwicklung des Geschäfts im Mittelpunkt. Der Ausblick bleibt angesichts der unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen von Vorsicht geprägt.

Mangels Aussicht auf nationale und europäische Wachstumsimpulse wird Wachstum durch Ausweitung des Marktanteils angestrebt. Im Fokus steht die aktive Gewinnung neuer Kunden sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden. Diese wird unter anderem durch bedarfsgerechte Erweiterung des Produkt- und Leistungsangebots erreicht. Auch der Bedarf nach kundenbezogener Lagerhaltung wird in den kommenden Jahren hoch bleiben, wobei ein Zinsanstieg diesen Trend zusätzlich verstärken könnte.

Die Kostenstruktur von MOLL-MOTOR wird in den kommenden Jahren weiter optimiert, wobei konkrete Digitalisierungsprojekte umgesetzt werden. Effizienzsteigerungen in den Strukturen sollen die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens absichern. Dabei soll die Servicequalität nicht reduziert, sondern gehalten oder ausgebaut werden. Diese Schritte sollen die Marktposition gegenüber bestehenden Mitbewerbern stärken, um die Ausweitung des Marktanteils zu unterstützen.

Auch eine Verteidigung von Marktanteilen gegen allfällig neu im Markt auftretende Mitbewerber soll durch effizientere Strukturen erleichtert werden.

Durch weitere Verbesserungen im kaufmännischen Monitoring ist gewährleistet, dass die richtigen Entscheidungen getroffen werden und wir uns weiterhin auf einem langfristigen Wachstumspfad sehen.

Die Arbeiten für die Umsetzung von regulativen Vorgaben werden von Jahr zu Jahr aufwendiger, wir hoffen auf stärkere Synchronisation der Behörden in verschiedenen europäischen Ländern, um eine einheitliche Bearbeitung des europäischen Binnenmarkts zu erhalten.

Die Anwendung der Fortführungsannahme unter den gegebenen Umständen und o.a. Ausführungen und den Ausführungen im Anhang zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag kann insgesamt als sicher bewertet werden.

2. Risiken des Unternehmens

Das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung sowie den einzelnen Abteilungsleitungen. Im Bereich der Beschaffung wird durch wöchentliche automatisierte Bestellabläufe ein Mengenrisiko verhindert. Das Beschaffungsvolumen in Fremdwährung (USD) ist im überschaubaren Rahmen. Um jedoch allfällige unkalkulierte Kursverluste einzuschränken, werden selektiv Termingeschäfte abgeschlossen. MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik ist bestrebt, sowohl beschaffungs- als auch absatzseitig langfristige Wirtschaftsbeziehungen einzugehen, um auch hier etwaige Risiken vorwegzunehmen.

Absatzseitig wird weitestgehend durch ein zeitnahes Debitorenmanagement versucht, Zahlungsschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und Ausfälle zu verhindern. Die mit Beginn Geschäftsjahr 2018 abgeschlossene Kreditversicherung wird fortgeführt, und Höchstlimits von Kunden bei wachsendem Umsatz an die tatsächlich zu erwartenden Außenstände angeglichen.

Betreffend die derzeitige Entwicklung der Energiepreise sind wir mit Energielieferverträgen ausgestattet, welche uns eine Planbarkeit auf niedrigem Niveau bei der Gasversorgung bis Ende 2027 gewährleisten, für den Strombezug ist eine weitere Investition in die Erweiterung der PV-Anlage samt Speicherlösung im Jahr 2026 fix eingeplant, die die Kosten für den Energiebezug auf lange Sicht deutlich reduziert.

Stockerau, am 28.09.2026

Ing. Mag. Gerulf Moll
MOLL-MOTOR
Mechatronische Antriebstechnik GmbH

Mag. Gernot Schandl
MOLL-MOTOR
Mechatronische Antriebstechnik GmbH